

face to face

— 29. März - 18. April 2021
Brunswiker Pavillon Kiel



— Brunswiker Pavillon Kiel · Brunswiker Str. 13 · 24103 Kiel
www.bbk-schleswig-holstein.de
Dienstag - Donnerstag: 10:00 - 17:00
Freitag - Sonntag: 11:00 - 16:00
Montags und an den Feiertagen geschlossen

face to face - Zeitgenössische Porträts im Wandel der Zeit Kunstaussstellung 29. März – 18. April 2021

Die vor fast einem Jahr abgesagte Ausstellung mit dem Titel „face to face“ gewinnt heute eine beinahe symbolische Bedeutung. Es ist wieder möglich, der Kunst live, von Angesicht zu Angesicht, zu begegnen. Acht Mitglieder des Verbandes stellen ihre Werke zum Thema zeitgenössisches Porträt aus.

Jeder Künstler und jede Künstlerin setzte sich auf seine eigene Art und Weise mit dem Thema auseinander. Es sind traditionell geprägte Selbstporträts, Porträts als psychologische Darstellung eines inneren Zustands oder Porträts als Gesamtausdruck einer ganzen Generation zu sehen.

Die Besucher der Ausstellung werden mit verschiedenen Erscheinungsformen des zeitgenössischen Porträts konfrontiert. Mal realistisch, mal expressiv, manchmal fast abstrakt reflektieren die Ausstellungsobjekte unsere Zeit und das Leben. Es wird „das Wahre und das Wirkliche“ zum Ausdruck gebracht. Das Bedürfnis des Menschen, sich ein Bild von sich selbst und seinesgleichen zu machen, ist uralt. Das Porträt gehört zu den ältesten und faszinierendsten Genres der Bildenden Kunst. In der Zeit der digitalen Revolution erlebt das Porträt eine Renaissance, die sich in den letzten zwanzig Jahren manifestiert.

Die Ausstellung „face to face“ ist ein kreatives Experiment des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler Schleswig-Holstein. Den Besucher*innen des Brunswiker Pavillons bietet sich bis zum 18. April die Gelegenheit, die Ergebnisse des Ausstellungsprojektes zu sehen und sich eine eigene Meinung zum Thema zu bilden.

Megi Balzer

Die in Georgien ausgebildete und seit 1998 in Deutschland lebende Reinfelder Künstlerin, Musikerin und Schriftstellerin Megi Balzer ist bekannt für ihre projektbezogenen Arbeiten. Die Auseinandersetzung mit Themen, die sie bewegen in unterschiedlichen Medien, zeichnet sie aus.

Drei Bilder wählte Megi Balzer für die Gruppenausstellung „Face to Face“. Hierbei handelt es sich um Werke mit aktuellem Bezug zu dramatischen Vorgängen in ihrer Heimat Georgien und zu der allgemein politisch und gesellschaftlich sehr angespannten Weltlage. Gewalt gegen friedliche Demonstranten, Korruption und soziale Instabilität zeichnen ein schockierendes Bild der Situation. Diese Themen verarbeitet sie in der hier ausgestellten Serie „Das System tötet“. Die Symbole, Abstraktionen und ausgearbeiteten Portraits in ihren Bildern sprechen für sich.



Heino Karschewski , Gettorf , Malerei

www.art-hk.de heino@art-hk.de

Kurzvita

Der Künstler Heino Karschewski wurde 1956 in Eckernförde geboren.

Eine abgeschlossene Handwerker Ausbildung brachte ihm die Möglichkeit als Ingenieurassistent weltweit zur See zu fahren.

Nach dem Studium zum Zeichner an der GfA in Hamburg 1983 war Heino Karschewski lange Jahre als freischaffender Zeichner tätig.

Zahlreiche Studienreisen führten ihn ins Europäische Ausland, sowie nach Zentral- und Südamerika.

1993 erfolgte der Wechsel in die professionelle, freie Öl-Malerei.

Nach Fürsprache von Prof. Ernst Fuchs folgte 2006 eine Vertiefung der figurativen Malerei bei seinem Sohn Prof. Michael Fuchs in Wien.

Seit 2000 hauptberufliche Arbeit als Kunstmaler mit kontinuierlicher Ausstellungstätigkeit in Deutschland und Dänemark, sowie bereits in Frankreich, China und in den USA.

Eine Vielzahl seiner Werke befinden sich in privaten Sammlungen im In- und Ausland, sowie in öffentlichen Einrichtungen.

Drei „Kunst am Bau - Projekte“ in öffentlichen Schulen wurden von Heino Karschewski verwirklicht.

Galerieververtretungen

seit 2009 Galerie „Bilder im Hof“, Flensburg

seit 2011 Galerie Hindhede, Middelfart , Dänemark

seit 2012 Kunsthandlung Runge, Kiel

seit 2018 Galerie Nottbohm, Keitum – Sylt

Kunst am Bau - Projekte

2012 Eingangsbereich Treppenhaus, Schule Altstadt Rendsburg

2007 großformatige Ausmalung der Aula, Parkschule Gettorf

2005 Gestaltung Fahrstuhlkubus, Jarnwith-Schule Gettorf

Arbeitsweise

Die Kunst Heino Karschewski's lässt sich nicht unter einem Begriff bündeln. Realist ist er allemal, manchmal ein norddeutscher Realist, der Portraits oder eine Meeresstimmung malt, manchmal aber auch ein Surrealist, der spielende Wale vor einer Felslandschaft auf der Leinwand leben lässt.

Heino Karschewski selber spricht von norddeutscher Gelassenheit in seiner Malerei, was ja vielmehr die Gefühlswelt in den Werken als ihren Stil zu beschreiben vermag.

"Ich höre hin was die Natur mir erzählt - und ich versuche allem Negativen etwas Positives entgegenzustellen" so der Künstler. Heino Karschewski ist kein Mann der lauten Farben oder turbulenten Szenerien in seinen Bildern. Ein ruhiger Geist, der das strukturierte, bedachte Medium der Ölmalerei für sich gewählt hat.



Maya – Die Illusion des Selbst,
Öl auf Leinwand, 90 x 135 cm

Uschi Koch

- 1963 Geburt in Wuppertal
- 1983–1989 Ausbildung / Berufstätigkeit als Erzieherin (Fachabitur)
- 1989–1996 Studium an der Muthesius-Hochschule Kiel, Freie Kunst/ Bildhauerei bei Prof. Jan Koblasa
- 1991 Aufenthalt in Nicaragua (u. a. Dokumentation über Wandmalerei in Nicaragua)
- 1992 Geburt der Tochter Sabeth
- 1993 International Summeracademy of Arts in Skoki/Polen
- 1995 Geburt des Sohnes Hannes
- 1995–2000 Kuratorische/organisatorische Mitarbeit in der Produzentengalerie ‚Prima Kunst e. V. Kiel‘
- 1998 Arbeitsstipendium des Landes Schleswig-Holstein und der ‚Fundación Ludwig de Cuba‘, Havanna/Kuba
- 2001 Jahresstipendium des Landes Schleswig-Holstein im Künstlerhaus der Stadt Lauenburg an der Elbe
- 2004-2019 VHS Mitarbeit und Ausbau der Museumspädagogik / Stadtgalerie Kiel
- 2005 Projektförderung durch die Stadt Kiel und das Land Schleswig-Holstein
- 2009–2012 Beteiligung an begrenzten Wettbewerben für Kunst im öffentlichen Raum
- 2010 Entwicklung und Durchführung des „Brunswiker Büchersalons“ gemeinsam mit Tamer Serbay, im Brunswiker Pavillon des BBK-Schl.-Holst.
- 2011/2012 Beteiligung an der Kulturwoche „Unmarket Space“, Schleimünde
- 2012 Projektförderung für „...wie geht Leben“, durch den Regionalen Kulturbeirat des 34. Deutschen Evangelischen Kirchentages
- 2012-2015 Mitarbeit im Vorstand des BBK Landesverband Schl.-Holst.*
- 2008–2020 Lehraufträge für Bildhauerei a. d. Muthesius-Kunsthochschule Kiel
- 2020 Projektförderung der Stadt Kiel, Skulpturengruppe „Begegnung“, gemeinsam mit Aurel Rückner
- seit 1996 Freischaffend tätig
- seit 1997 Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler Schleswig.-Holstein(*BBK)
- seit 2020 Mitglied im *Verein der Kunstfreunde - multiple art -*
- 2013-2017 Mitglied in der Künstlervereinigung *Bildhauer-Realisten Zeitzeugen e.V.*



Uschi Koch lebt und arbeitet in Kiel.

[Www.uschikoch.eu](http://www.uschikoch.eu)

Arbeiten im Besitz:

- der Sammlung des Landes Schleswig-Holstein / - der Sparkassenstiftung des Landes Schleswig-Holstein / - der Stadtgalerie Kiel / - der Fachhochschule Kiel / - der Stadtgalerie Brunsbüttel im Elbeforum / - des Herzogtum Lauenburg / - sowie Privatbesitz



Mick Jagger, 100x70 cm, Bleistift/Graphit

Klaus-Dieter Schweitz

geb. 1947 in Lübeck

Studium Freie Kunst an der Muthesius Kunsthochschule Kiel.

Kunst 89, Haus der Kunst München

Mehrere Landesschauen.

Mehrere Jahresschauen Lübecker Maler und Bildhauer.

Einzel und Gruppenausstellungen im In und Ausland.

Viele Werke im öffentlichen und privaten Besitz.

www.schweitz-kunst.de

Klaus Dieter Schweitz

24238 Lammershagen

Zum Brook 1

04384 599706

schweitz-kunst@gmx.de

MANFRED SIHLE-WISSEL – BILDHAUER

Manfred Sihle-Wissel wurde 1934 in Tallinn, Estland, geboren. Nach der „Umsiedlung“ ins Wartheland 1939 und der Flucht nach Hamburg 1945 studierte er dort 1954 bis 1959 an der Hochschule für Bildende Künste. Seine Lehrer waren Edwin Scharff und Hans Martin Ruwoldt.

Seit 1981 Wohnsitz und Atelier in Brammer bei Rendsburg (Schleswig-Holstein).

1972 ehrte ihn die Freie und Hansestadt Hamburg mit dem Edwin-Scharff-Preis.

1987 wurde er mit dem Kunstpreis der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft ausgezeichnet.

2003 Johannes-Brahms-Preis. Seit 1975 Mitglied der Freien Akademie der Künste zu Hamburg.



Johannes Grütze, 1996, Bronze bemalt

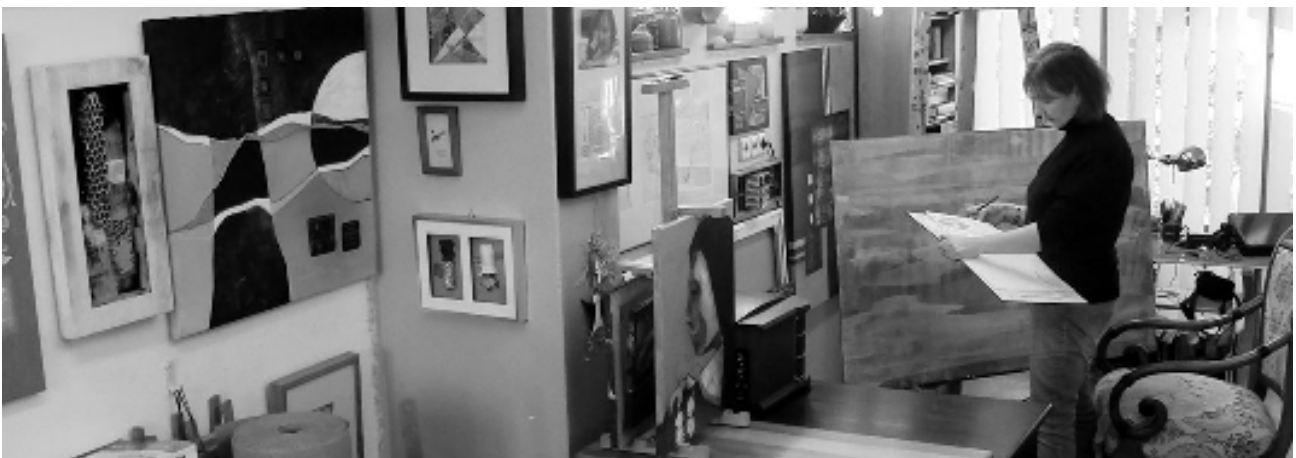
ELENA STEINKE
BILDENDE KÜNSTLERIN, DOZENTIN UND AUTORIN

Ich bin eine aus Kaliningrad stammende und in der Sowjetunion ausgebildete Künstlerin. Seit 2001 lebe und arbeite in Breklum als freischaffende Künstlerin. Ich bin Mitglied des Berufsverbandes Bildender Künstler Deutschlands. Ich bewege mich frei - ohne stilistischen Zwang - zwischen der Welt der greifbaren Feingefühle und bewussten Experimenten konstruktiver Abstraktion.

In Nordfriesland fand ich für mich eine neue Inspirationsquelle in der friesischen Volkskunst und begann im Jahr 2001 eine Bildserie mit stilisierten, weiblichen Figuren in landesüblicher Tracht.

In Deutschland habe ich für mich auch die Acrylfarben entdeckt. Meine Kenntnisse klassischer Maltechniken haben mir geholfen, neue Malmittel durch experimentelle Erprobungen zu beherrschen. Meine Vorstellung von Acrylfarben als Klebe- und Konservierungsmittel "verrückter Künstler aus 60-70er Jahren" hat sich radikal geändert. Geschichte und Tempo der Entwicklung der Acrylfarben als modernes Medium faszinieren mich.

Seit 2004 arbeite ich überwiegend mit Acrylfarben und Acrylhilfsmitteln auf Leinwand, Papier, Papyrus oder Holz. In den unteren Schichten benutze ich oft Temperafarben oder Pastellkreiden. Das ist auch der Grund, warum ich meine Maltechnik als Mischtechnik bezeichne.



Larissa Strunowa-Lübke
[sl.org](http://www.larissa-sl.org)

www.larissa-sl.org mail: larissa@larissa-sl.org

Geburtsdatum 1960 in Swerdlowsk (Jekaterinburg), Sowjetunion
1976 - 1981 Studium der Malerei und Bühnenbildnerei in Moskau
seit 1995 Leben und Arbeiten in Deutschland
seit 1999 Mitglied im BBK Landesverband Schleswig-Holstein
seit 2004 Mitglied im Künstlerbund Rendsburg-Eckernförde

Galerie Kunstkontor, Wiesbaden, Cultureinside gallery, Luxemburg, Affordable art fair, London, Frauenmuseum, (Kunstmesse), Bonn, Galerie Mercur, Kiel, Galerie "Avant", Miami Beach, USA, Galerie Essig, Lübeck, Stadtgalerie A3, Moskau, Russland, Museum Heikendorf, Kiel GA, Galerie Szyb Wilson", Katowice, Polen, Galerie "Havanna", Bremen Museumsinsel, Heide, Museen im Kulturzentrum, Rendsburg, GA, Galerie N 10, Ulsnis Galerie Copenhart, Kopenhagen, Galerie mare Liberum, Hamburg, Merkur-Galerie der IHK zu Kiel, GA, Borup Rathause, Denmark, Galerie mare Liberum, Hamburg, DA, Galerie GAD, Berlin, Galerie YAM, Zakopane, Polen, Kunsthaus-Müllers, Rendsburg, KIC, "Nord-Art 08", Rendsburg-Büdelsdorf, Galerie "Am Hafen", Flensburg, DA, KunstHaus am Schüberg, Ammersbek / Hamburg, KIC, "Nord-Art 2007", Rendsburg-Büdelsdorf, Galerie im Wilhelminhaus, Kiel, KB Rendsburg-Eckernförde, Galerie Kunstraum B, Kiel, DA, Galerie "Artefactum", Wiesbaden, DA, Galerie im Experimentellen Theater Witkacy, Zakopane, Polen, Staatliches Kunstschloss Palac Stuki (Pastellbiennale), Krakow, Polen, Schloss Ksiazat Pomorskich, Szczecin, Polen, Galeria Stuki Profil Posnan, Polen, Stadtgalerie, Zakopane, Polen, Belgischer Rundfunk, Eupen, Belgien, "Konzept '03", BBK-Ausstellung, Vertretung des Landes S-H beim Bund, Berlin, "Konzept '03", BBK-Ausstellung, Hanse-Office - Gemeinsames Büro, der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein, Brüssel, Belgien, Museum "Schmiedegebäude - Museumsinsel", Heide, DA, KIC, "Nord-Art 2004", Rendsburg-Büdelsdorf, Forum für Kunst und Kultur, Herzogenrath /Aachen/, Internationale Pastellbiennale Nowy Sacz, Stadtgalerie BWA, Polen (Katalog)2004, Museum "Haus der Freundschaft", Moskau, Museum Zitadelle, Jülich, Internationale Pastellbiennale Nowy Sacz, Polen (Katalog)2002, Stadtgalerie BWA, Nowy Sacz, Polen, Stadtgalerie, Zakopane, Polen Staatliches Kunstschloss Palac Stuki, Krakow, Polen, Galerie Kralingen, Rotterdam, Niederlande, Europäischer Kunsthof Vicht, Stolberg



Madmoisell, 145x115, oil/canvas, 2018

Svenja Wetzenstein

Irrlicht dieser Zeit

Die Motive meiner Bilder entstammen alltäglichen Begebenheiten, die ich mittels meiner Handykamera erfasste. Eingefrorene Situationen, die ich malerisch auf ungründerten Holzplatten festhalte, Erinnerungsfetzen, die sich mit der Maserung des Holzes verweben.

Scharfe detailreiche Bilder, unscharfe Bruchstücke, Schleier, die darüber liegen, Lichter, die an Zellen, Atome oder Staubkörner erinnern, Leerstellen.



selbst mit Spinophorosaurus und Corona-Schutzmaske (2020)

Öl auf Holz

Höhe: 50 cm, Breite: 40 cm

cv

07.11.1973	geboren in Kiel
1993	Abitur
1993 – 1999	Studium der Kunst und Kunstgeschichte an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel bei Barbara Camilla Tucholski
1999 – 2003	Studium der Freien Malerei an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel bei Peter Nagel
2003	Diplom Freie Bildende Kunst
2006	Stipendiatin der Cranach-Stiftung und des Landes Sachsen-Anhalt, Lutherstadt Wittenberg
2008	Stipendiatin im Künstlerhaus Kloster Cismar, Schleswig-Holstein
2011	Dänemark-Sipendium des BBK Bremen, Villa Plus, Ballum, Dänemark
2012 - 13	Atelierstipendium im Kulturverein Rolandswurt der Gemeinde Cumlosen
2017	Mitarbeit am Projekt „ReFORMATION in der christlichen Bilderwelt“ der Kulturkirche St. Stephani, Bremen
2018	Beteiligung an dem Projekt „Tiefsee“ des Künstlerinnenverbandes Bremen, der Städtischen Galerie Bremen und dem Ystads konstmuseum, Schweden
2019	Katalogförderung durch den Senator für Kultur, Bremen
2020	Künstlerbuch „Schatten, Staub und Wind“, Kettler Verlag, Dortmund Lehrauftrag als Künstlerin an der Universität Vechta lebt und arbeitet in Achim bei Bremen und Kiel